



Tätigkeitsbericht

2017 & 2018

Inhalt

Einführung: Blaue Fabrik „unter der Bauaufsicht“	S. 2
Projekte und Partner 2017 / 2018	S. 6
Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN	S. 8
[parablau]	S. 8
Festival frei improvisierter Musik	S. 12
Veranstaltungsübersicht	S. 14
Einige Veranstaltungen näher vorgestellt	S. 17
Vorstandsarbeit.	S. 21
Ausblick auf 2019	S. 21
Statistiken	S. 22
Impressionen	S. 23

Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.
Eisenbahnstraße 1
01097 Dresden
Mai: info@blaufabrik.de
www.blauefabrik.de

Amtsgericht Dresden
VR 3257
Ust-Nr 20214203600

Vorstand: C.H. Simpson, Anette Joseit, Holger Knaak
Geschäftsführer: [Holger Knaak](#)

Die Blaue Fabrik „unter der Bauaufsicht“

Die „Blaue Fabrik“ ist ein seit fast 30 Jahren bestehender Kulturort in der Dresdner Neustadt. Er hat sich einen Namen als wichtiges kulturell-kommunikatives Zentrum für die „freie Szene“ weit über den Stadtteil hinaus gemacht. Nach Ende einer fast 22-jährigen Nutzung in einem Fabrikgebäude in der Priebnitzstraße (1991 – Sommer 2012) und einem „Not-Exil“ (ab 2014) auf der Königsbrücker Straße bezog der Verein im Sommer 2016 im alten Leipziger Bahnhof („Grüne Villa“) Räumlichkeiten mit aus künstlerischer Sicht idealen Nutzungsmöglichkeiten.

Hier sollte sich das vorhandene kreative Potential seiner Mitglieder voll entfalten, allen Untermietern aber auch anderen Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie stadtteilbezogener Soziokultur temporäre künstlerische Arbeitsräume und Möglichkeiten zur Präsentation zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich der Musik sollte sie sich wieder zum – nach dem „Jazzklub Tonne“ wichtigsten Veranstaltungsort im Bereich von Jazz, frei improvisierter Musik und sog. experimentelle Avantgarde in Dresden entwickeln und zum zentralen Treffpunkt des Musikernachwuchses werden.

Die großzügigen Ausstellungsräume und seit 2012 im Rahmen der Ausstellungsreihe [parablau] weit über Sachsen hinaus entstandenen Netzwerke sollten an die Galerie-Tradition, als die Blaue Fabrik einer der „hotspots“ der zeitgenössischen bildenden Kunstszene Dresdens war, anknüpfen.

Diese Ziele waren - eine weitere Professionalisierung des Vereins, insbesondere im personellen Bereich voraus gesetzt¹ - realistisch, wie die erfolgreiche Neueröffnung und der danach anlaufende „Kulturbetrieb“ ab September 2016 zeigten.

Mit der Beantragung der öffentlichen Nutzung und folgender Aktenprüfung durch die Bauaufsicht wurde im November 2016 festgestellt, dass das Gebäude aktuell Brandschutzbestimmungen nicht erfüllt und die Nutzung nicht zulässig sei.

Den Kulturbetrieb führten wir danach nur noch stark eingeschränkt fort – im Sommer im Garten, einige wenige für uns besonders wichtige Veranstaltungen mit Kooperationspartnern über „Sondernutzungsgenehmigungen“.

¹ Das Betreiben eines solchen Hauses erforderte eine innere Umstrukturierung des Vereines. An Stelle eines (oft wenig aktiven) Vorstandes und eines auf Honorarbasis (40 Stunden / Monat) arbeitenden Geschäftsführers wurde ein „erweiterter Vorstand“ mit klarer Aufgabenverteilung initiiert. Dieser bestand aus dem im Vereinsregister eingetragenen Vorstand, je einem „Bereichsleiter“ für „Musik“ und „bildende Kunst“ und dem Geschäftsführer. Die Vereinsmitglieder sollten aktiv in anstehenden Aufgaben – im kulturellen Bereich und auch im Objektmanagement (z.B. Grünflächenpflege, Winterdienst, einfache Hausmeisterei) – eingebunden werden, indem zusätzlich zum normalen Vereinsbeitrag pro Jahr 10 „Vereinsunterstützungsstunden“ eingeführt wurden. Bei Nichtleistung ist je Stunde eine Ablöse von 10,00 € / Stunden zu zahlen. Diese innere Umstrukturierung wurde im Sommer 2016 eingeleitet. Zudem wurde ein „Kunst- und Kulturverein Grüne Villa“ mit allen anderen Nutzern des Hauses als Mitglieder gegründet.

Die gewerbliche Nutzung der untervermieteten Proberäume stellten wir vorerst nicht ein – einerseits hatten wir das „Gefühl“, dass die Bauaufsicht diese Nutzung eine Zeit lang tolerieren würde, sofern zeitnah ein Bauantrag eingereicht würde, andererseits sind die meisten dieser Räume Arbeitsorte professioneller Musiker, deren freiberufliche Existenz daran hängt. Zudem konnten Kündigungen Schadensersatzansprüche nach sich ziehen und, da alle Mieter handverlesen waren, unabhängig von der rechtlichen und finanziellen Ebene das Ende des Projektes bedeuten.

Der Bauantrag wurde im September 2017 nach zahlreichen Änderungen bewilligt. Parallel dazu klagte der Eigentümer des Nachbargrundstückes (Globus AG) gegen die Bewilligung. Zum 1.11.2017 forderte die Bauaufsicht die Einstellung der „illegalen“ Nutzung und eröffnete gegen den Geschäftsführer der Blauen Fabrik ein Verfahren wegen Begehens einer Ordnungswidrigkeit, um sicher zu stellen, dass diese Nutzungsuntersagung auch praktisch umgesetzt würde.

Glücklicherweise wurde zum 1.12.2017 die gewerbliche Nutzung des EG (Proberäume und Projektraum) unter gewissen Auflagen wieder erlaubt. Die Nutzung des OG (außer als Lagerraum) und des Lichthofes (außer als Durchgangsraum) blieb bis zur Erteilung der Nutzungsfreigabe Ende April 2019 untersagt.

Die Nutzungsuntersage führte für die Blaue Fabrik zu existentiellen Problemen, die wir nur dank fortgesetzter Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Dresden durchstanden.

Insbesondere die Bereiche Haftung, Schadensersatzansprüche sowie ideelle und finanzielle Schäden stellten die Blaue Fabrik vor große Herausforderungen:

Haftung

Die Nutzungsuntersagung wäre im Schadensfall eine Steilvorlage für jede Versicherung, nicht zu zahlen. Sei es die Vereinshaftpflichtversicherung oder auch die Versicherungen unserer Mieter, von denen viele Kinder und Jugendliche unterrichten. Ein großes Haftungsrisiko für den Verein, für alle Untermieter und insbesondere Vorstand und Geschäftsführer.

Schadensersatzansprüche

Durch die Nutzungsuntersagung drohten unabhängig von der Haftungsfrage auch Schadensersatzansprüche derjenigen unserer Mieter, die ihre Räume nicht oder nur stark eingeschränkt nutzen konnten – Mietkosten für Ersatzräume, Einnahmeausfälle und sonstige Mehraufwände. Glücklicherweise wurden seitens unserer Untermieter keine solchen Forderungen gestellt. Dies liegt primär sicher auch daran, dass im Umfeld der Neustadt Proberäume kaum noch zu finden sind und alle Mieter an ihren Räumen hängen. Andererseits hatte der Verein gegenüber seinen Untermietern in dieser Lage auch keinen Hebel, um Forderungen durchzusetzen.

Ideelle Schäden

Die Blaue Fabrik hatte sich ein Netzwerk an Partnern und einen Ruf als attraktiver Veranstaltungsort für Jazz- Konzerte aufgebaut. Bereits des „Exil“ 2014-2016 hatte großen Schaden verursacht und zum Ende einiger Kooperationen geführt. In der „Grünen Villa“ sollten Kooperationen wieder belegt, bestehende vertieft und neue begründet werden. Die Nutzungsuntersagung kurze Zeit nach der Neueröffnung war wie das Abwürgen einer gerade erfolgreich gestarteten Rakete. Wir müssen viele Konzerte und langfristig geplante Projekte absagen. Mittlerweile sind einige wichtige ehemalige Partner durch die lange Zwangspause an andere Orte gebunden. Auch für die Netzwerkbildung und Lobbyarbeit wichtige Mietanfragen konnten wir aufgrund der Situation nicht annehmen.

Einige Beispiele zur Verdeutlichung: im November 2016 nutzte der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) geförderte „Sukuma-Arts“ e.V. unsere Räume im Rahmen des „umundu-Festivals“ für nachhaltige Entwicklung (www.sukuma.net). Die Veranstaltung konnte zwar durch eine „Sondernutzungsgenehmigung“ statt finden, deren Kosten waren aber höher als die Miete und die weitere, angedachte Zusammenarbeit in den Folgejahren konnte nicht statt finden. Eine Anfrage im Oktober 2017 von einem MdB-Mitglied und Mitglied des EU-Parlamentes mussten wir ablehnen, ebenso eine Anfrage der SPD Stadtratsfraktion im Februar 2019.

Das Image der Blauen Fabrik als wichtiger Ort zeitgenössischer Kunst und Kultur „an dem man was erleben kann“ hat während 2,5 Jahren Zwangspaus stark gelitten. Das Image wieder positiv zu beleben wird eines großen Kraftaufwandes und längerer Zeit bedürfen.

Die allgemeine Situation führte und führt zu Unruhe unter unseren Mietern und Vereinsmitgliedern. Man gewinnt in einer solchen Situation keine neuen Mitglieder und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit der Vereinsmitglieder ist stark gesunken.

Im Juni 2017 ist unser „Leiter für Musik“ (der auch in 2016 und Frühjahr 2017 viele Konzerte betreut hatte) mangels Perspektive aus dem Verein ausgetreten.

In der Situation der Nutzungsuntersagung konnte die angedachte Akquise neuer Fördermittel ebenso wenig erfolgen, wie konzeptionelle Arbeit und Entwicklung neuer Projekte. Zudem ist der GF mit zusätzlichem Arbeitsaufwand und auch mentalem Streß infolge der Gesamtproblematik und seines persönlichen Haftungsrisikos belastet. Eine erhöhte Vergütung für den Mehraufwand ist angesichts der finanziellen Lage nicht möglich (der GF wird als GfB in Höhe von 433,00 € mtl. vergütet).

Während man den finanziellen Schaden in Euro einigermaßen transparent beziffern kann, ist dies im ideellen Bereich nicht möglich.

Finanzieller Schaden

Finanzieller Schaden entstand in 4 Bereichen: ungeplante Kosten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die generelle Nutzungsertüchtigung des Gebäudes – Mietausfälle in der Untervermietung der Proberäume – Einnahmeausfälle bei temporären Vermietungen der Vereinsräume (Kurse, Workshops, Feiern usw.) und Einnahmeausfälle im Veranstaltungsbetrieb.

Die Kosten für das Genehmigungsverfahren bei der Bauaufsicht beliefen sich in 2017 und 2018 auf über 3600 €, in 2019 stehen weitere Kosten für die Endabnahme Brandschutz an.

Die Mietausfall aus Untervermietung durch vollständige Nutzungsuntersagung im OG ab November 2017 betrug etwa 2300 € im Monat, dazu kamen einmalig ca. 1600 € Mietausfall im EG.

Die Einnahmeausfälle aus temporärer Vermietung der Vereinsräume (v.a. Projektraum) für Kurse, Workshops aber auch private Nutzungen können nur geschätzt werden. Geplant waren hier – nach einer Anlaufzeit – monatlich ca. 2000 € Mieteinnahmen. In 2017 konnten insgesamt nur 8980 € und 2018 nur 3955 € erzielt werden.

Die Einnahmeverluste im Veranstaltungsbetrieb² lassen sich am schwersten kalkulieren. Bei einer sehr vorsichtigen Kalkulation – durchschnittlich etwa 6 Veranstaltungen im Monat mit 30 Gästen zu 7,50 € Eintritt und 5,00 € Getränkeumsatz p.P. - entsprechen diese im Jahr 10260 €. Erzielt wurden in 2017 3750 € und in 2018 5770 €.

Der finanzielle Gesamtschaden in 2017 und 2018 beläuft sich selbst bei dieser sehr niedrigen Kalkulation insgesamt auf etwa 72.500 €. In 2019 fallen bis zur Nutzungserlaubnis weitere Verluste an.

Der rein finanzielle Schaden ist somit deutlich höher als der vom Eigentümer im Sommer 2017 aus Ausgleich für die Nutzungsuntersagung gewährte Ausgleich.³

Bis zum Sommer 2018 waren die geforderten Baumaßnahmen weitgehend umgesetzt. Das OG und EG wurden durch Einbau neuer Türen räumlich von einander getrennt. Im Dachgeschoss wurden Brandwände gezogen, das Treppenhaus erhielt ein Entlüftungsfenster. Die Brüstung im OG wurde erhöht. Mehrere Räume im OG wurden mit einem zweiten Fluchtweg versehen. Eine BMA mit zentraler BMZ in einem neuen Raum im EG wurden eingebaut.

Und natürlich der von uns in 2016 beantragte zweite Fluchtweg zum Garten. Die Kosten dieser Maßnahmen lagen bei etwa 100.000 €, von denen unser Verein etwa 12.000 € zu tragen hatte – im Wesentlichen für den zweiten Fluchtweg. Trotz Kreativraum-förderung (etwa 4100 € in 2017) mussten etwa 8000 € durch den Verein getragen werden.

Die Nutzungsfreigabe erfolgte dennoch nicht bis Ende 2018, da mehrmals vom Brandschutzgutachter Nachbesserungen gefordert wurden. So entsprachen z.B. einzelne Notlichter, die im Außenbereich und Treppenhaus angebracht wurden, nicht einer bestimmten DIN und mußten gegen andere, nur schwer lieferbare getauscht werden.

Da die Brandschutzaufgaben für alle ersichtlich im Wesentlichen bis Juli 2018 erfolgt waren, gaben wir die gewerbliche Nutzung des OG inoffiziell ab September 2018 wieder frei.

2 Durchführung von viel weniger eigenen Veranstaltungen und diese nur „unter der Hand“ beworben. Verzicht auf Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern aufgrund der nicht gegebenen Haftung und eingeschränkten Werbemöglichkeiten.

3 Im Mietzeitraum 2016 bis 2021 insgesamt 60.000 € durch Aufhebung der ursprünglich vereinbarten Staffelmiete, wodurch die Kaltmiete auf 4,70 € / m² verweilt. Eine Einigung erfolgte am 1.7.2019.

Projekte und Partner 2017 / 2018

J A Z Z „In Session with“ ... studienbegleitende Jam-Session von und für Studenten der Hochschule für Musik fand im SS 2017 14-tägig an Donnerstagen statt. Ab WS 2017/18 übernahm das „Jazzkollektiv Dresden“ die Durchführung der Sessions und veranstaltete diese wöchentlich am Mittwoch Abend. Von November 2017 bis April 2018 wurde diese an einen anderen Ort verlegt, ab Mai in unserem Garten. Ab WS 2018/19 finden sie wieder im Lichthof statt.



Im Rahmen von [parablau] fanden 2017 zehn Ausstellungen statt. Höhepunkt war die Ausstellung „illustratio“ mit vier bekannten Cartoonisten und Illustratoren aus dem In- und Ausland. 2018 fanden sieben Ausstellungen statt.



Dass 21. und 22. Festival Frei Improvisierter Musik fand wie in den Jahren zuvor sowohl in der Blauen Fabrik als auch im Hygiene Museum statt. Die Komposition „Atem der Nacht“ - uraufgeführt 1994 mit Hanne Wandtke als Tänzerin - bildete in einer Neuaufführung als interaktive Performance 2018 den Höhepunkt.

Blaue Milonga

Nur 3 Monate, von August bis Oktober 2017, präsentierte die „Blaue Milonga“ jeden Donnerstag Abend tango argentino. Neben Kursen mit anschließender Milonga waren auch Workshops mit internationalen Gastlehrern und Tango-Konzerte geplant. Zur Eröffnung spielte das „Trio Central“ - drei Musiker aus Buenos Aires und Berlin: Pablo Woizinski am Klavier, Christian Gerber am Bandoneon und Tino Scholz am Kontrabass. Die sehr erfolgreiche neue Reihe musste im November 2017 in Folge des Einschreitens der Bauaufsicht gestoppt werden.



Die Blaue Fabrik beteiligte sich auch 2017 und 2018 am NAF. In 2017 mit einem Konzert der Berliner Formation „Biwak“ und einer Flamenco-Show des „El Patio Flamenco Studio“. 2018 spielten mit dem „Shaikh-Quartett“, dem Tomasz Kowalczyk Trio und mit Dmitri Maloletov, einem der bekanntesten russischen Gitarristen, Künstler von weit außerhalb Sachsens.



Am jeweils 21. Juni findet weltweit die „fete de la musique“ statt, an der sich 2017 und 2018 auch die Blaue Fabrik beteiligte.



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Am 8.6.2017 fand die HfM-Guitar-Night und am 19.6.17 der HfM Bands Summit in der Blauen Fabrik statt. Weitere angedachte Kooperationen mit der HfM konnten wegen der Nutzungsuntersagung nicht realisiert werden.

Weitere Partner in 2017 und 2018 waren u.a. Afropa e.V., Konglomerat e.V., kultur_aktiv, Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Dresden, Lælaps - Plattform für transkulturellen und transdisziplinären Austausch, Erich-Kästner-Museum, Sächsischer Musikbund, Klangnetz Dresden, Kultur_aktiv e.V.

Veranstaltungen der Blauen Fabrik fanden auch im Hygiene Museum Dresden, der Villa Augustin und im Kulturrathaus statt.

Die Blaue Fabrik erhielt in 2017 und 2018 institutionelle Förderung. Zudem Kreativraumförderung (für Schaffung eines zweiten Fluchtweges) und Atelier-förderung (Einbau einer Haussprechanlage) der Stadt Dresden. Projekte der Blauen Fabrik wurden zudem durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Sparkassenstiftung unterstützt. Zudem erhielt die Blaue Fabrik investive Mittel des Freistaates Sachsen (Anschaffung von Veranstaltungstechnik).



Gefördert durch



Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN

Im Rahmen der 2017 neu belebten⁴ Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV fanden neben den „In Session with...“ auch „Jazzkollektiv-Partys“ (mehrere Bands mit anschließenden Djs), ein Musik-Trödelmarkt, Examenskonzerte von HfM-Studenten und andere Konzerte statt. Zudem nutzt das JAZZKOLLEKTIV das Vereinsbüro mit und Mitglieder des Kollektivs sind Mitnutzer in unseren Proberäumen. Auf den Sessions spielen als Opener immer häufiger auch studentische Formationen aus anderen Städten, wie etwa aus Leipzig oder Berlin.

Ausstellungsreihe [parablau]

Januar 17: „Geschichten von Lebenden und Toten“



"Geschichten von Lebenden und Toten" - Malerei und Grafik von Tanja Rein. Vernissage mit Performane "... wo die Blumen sind..." von Tanja Rein. Begleitung: Adolar Schuster (Violine), Ralf QNO Kunze (sound). Mit Teilnahme am Dresdner Galerierundgang 21.01.2017.

Februar 17: Vielfältiges EINS



Vielfältiges EINS Gabriele Wanielik – Malerei. Eröffnung am Freitag 3. März 2017 mit „Musik nach Art des Hauses“ (freie Improvisationen). Gabriele Wanielik lebt und wirkt in Radebeul, dort u.a. in den „Kunstspuren Radebeul“.

März 17: „Die nähere Umgebung eingeölt“



"Die nähere Umgebung eingeölt - Malerei von Helmut Otto Rabisch" Helmut Otto Rabisch, Jahrgang 1952, fand erst über Umwegen zur Malerei. Vorher studierte er Mathematik in Jena, machte eine Ausbildung zum Glasschleifer, Buchdrucker, Tiefbauer und Restaurator. 1980-85 studierte er dann an der Dresdner HfBK zum Diplom-Gemälderestaurator und war von 1986-90 freischaffend als Restaurator und Grafiker tätig.

⁴ Es gab bereits 2011 bis 2013 eine Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV, in deren Rahmen ab 2011 die „In Sessions with...“ und vereinzelte Konzerte statt fanden. Danach wurde es still um das Kollektiv bis eine neue aktive Studentengeneration das Kollektiv ab 2016 wieder belebte.

Mai 17: Sieben Wände – Sieben Sichten



06.- 24. Mai 2017 Sieben Dresdner Fotografen zeigten aktuelle Positionen der Aktfotografie erstmals in einer gemeinsamen Schau. Viele Bilder verlassen nicht mehr den Leuchttisch des Internets. Erst an der Wand werden diese zur Realität. Steffen Drache, Georg Knobloch, Matthias Naumann, Dirk Roewert, Andreas Schmidt, Stefan Weißbach, Mario Uhlig Eröffnung am Samstag 06.05.2017.

Juni 17: Peggy Berger – Ölfelder



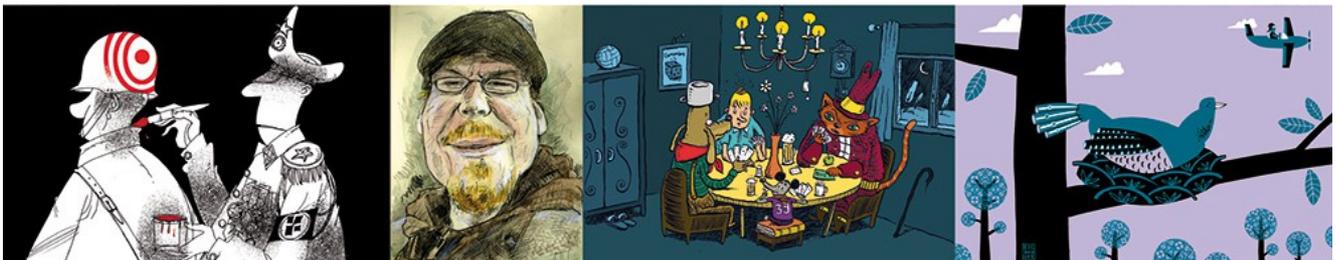
01.- 30. Juni 2017 | Collection 1.0 Ölfelder Die Dresdner Künstlerin Peggy Berger zeigte aktuelle Werke erstmals in unserem Haus mit einer Personalausstellung. Eröffnung am Donnerstag, 01.06.2017, 20.00 Uhr Laudatio: Ralf Seifert Musik in Kooperation mit „in session with...“

Juli 17: SWING



Gabriele Schindler - Skulpturen Dirk Großer- Gemälde 07.07. - 28.07.2017

August 17: ILLUSTRATIO



KARIKATUR • COMIC • WIMMELBILD EIGENHUFE • KRAL • GARABET • MAMEI 4. bis 29. AUGUST 2017 Vernissage am 04.08.2017 um 20 Uhr Einführende Worte: Cornelia Köckritz Laudatio: Torsten Taute Musikalische Umrahmung: Tino Z & Friends. Die Künstler waren anwesend.

September 17: *wooden web*



Die Ausstellung zeigte "wooden web" - ein Heimwerker-modell des Kommunikationsnetzwerkes. Es kombinierte Projekte und Installationen welche die Ausstellungs-räume aktiv einbezogen mit bestehende Werken und eine Performance zur Eröffnung. Autoren und Kuratoren: Josef Daněk, Tereza Nováková. Künstler: Michael Carty - Michael White, Josef Daněk, Pavlína Kubelková, Michaela Labudová, Pavel Matoušek.

Oktober 17: Ballett Anatomie



Im Oktober zeigte [parablau] gemeinsam mit dem Dresdner Forum für zeitgenössische Fotografie großformatige Tanzfotos des in Berlin lebenden Künstlers Max Egorov. Zur Vernissage gestalteten Tänzerinnen und Tänzer des Tanznetz Dresden ein Tanzbild in der Choreografie von flammendiva.

Dezember 17: o.T. (Ohne Tanne)



„...tägliche Bildwechsel...klägliches Bildexil
...tödlicher Wildwechsel ... möglicher Kilthexel
...tätliches Mildmäxel...dreckiges Mülldrechseln...
schreckliches Brüllsächseln ... kärgliches
Hüllhexeln ...sägliches Knülltexteln...“ (Bernd A. Lawrenz). Auf die Fassade der Blauen Fabrik projiziert wurden Werke der Künstlerinnen und Künstler: Anja Kaufhold, Christopher Simpson, Doreen Brückner, Bernd A. Lawrenz, Georg Knobloch, Helmut Otto Rabisch, Tanja Rein, Iris Hilpert, Thomas Christians, Conny Köckritz, Jessica Hakl, Boris Zabiorkhin, Alla Djigirei, Michael Kral, Peggy Berger u.a.m.

Mai 18: by the way



STEPHAN HÖRNIG | THOMAS CHRISTIANS
Malerei | Zeichnung | Objekt Garteneröffnung:
04.05.2018 Performance: "The Wetware
Trombone" von Günter Heinz Worte: Conny
Köckritz.

Juni 18: Böhmisches Rhapsodien mit Prager Variationen



Christopher Simpson zeigte durch Böhmen inspirierte Malereien und Zeichnungen. Den Hauptteil der Ausstellung bildete die erstmalige fast vollständige Vorstellung der Prager Variationen. Ausgangspunkt der 32teiligen Variationsreihe waren zwei Kugelschreiberskizzen gezeichnet auf dem Prager Rathausurm 1993, Blickrichtung Karls Brücke und Blickrichtung Osten. Daraus entstanden unterschiedliche Kompositions- und Farbakkordvariationen über die Gefühle des Glücks und der Melancholie.

Juli 18: male nATuRe | fotografien



6.juli bis 27.juli 2018 | marc antonio In der Serie "male nATuRe" setzte der Chemnitzer Fotograf marc antonio den männlichen Körper in ein harmonisches Verhältnis zur ihn umgebenden Landschaft. Als Kontrast zu den beeindruckenden Naturräumen stellt er zusätzlich eine Reihe von ausgewählten Industrieakten aus. Bei beiden kommt es zu einer ästhetischen Inszenierung.

August 18: Erich Hintzsche – Retrospektive



Die Ausstellung war neben der Retrospektive auf das künstlerische Schaffen von Erich Hintzsche auch eine Erinnerung an ein Stück Zeitgeschichte – an die „Kunst – und Kulturschaffenden“ der DDR. Zu sehen sind vorwiegend Pastelle im mittleren Format. Landschaften mit ihren jahreszeitlichen Veränderungen der Farben und Stimmungen darzustellen war seine Leidenschaft.

September/Oktober 18: Scharfes bild und dobrý zvuk/guter ton a ostrý obraz



Die Ausstellung mit den tschechischen Künstlerinnen Markéta Váradiová & Lada Semecá von der nordböhmisches Künstlergruppe "kompot" eröffnete zum DCA Galerienrundgang am 22. September und war dann bis 21. Oktober zu sehen. Zur Eröffnung spielten MAREK KIMEI MATVIJA A MARTIN JANÍČEK. Im Anschluss an die Eröffnung luden wir zu einem Konzert improvisierter Musik ein: MACH FEAT: Markus Markowski.

November 18: Hast'n da in deiner Wundertüte?

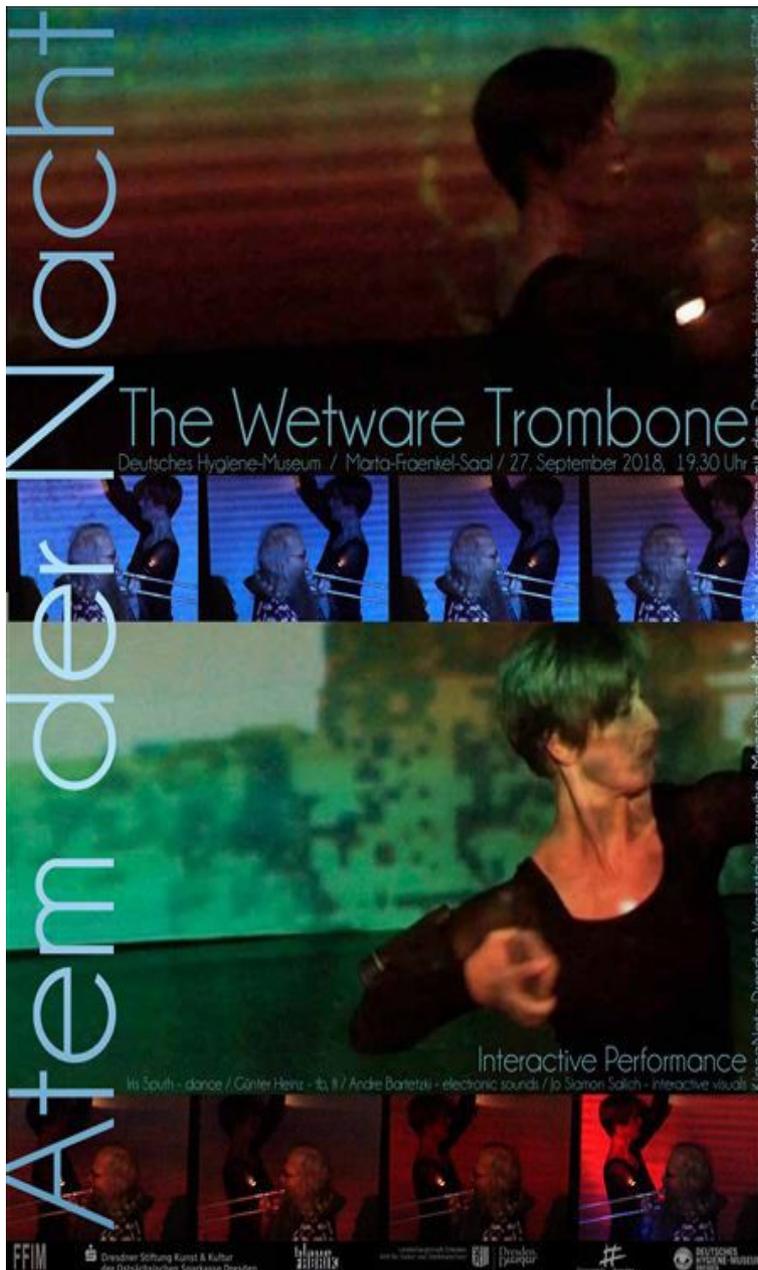


Ausstellung in Kooperation mit art'e` fakt! Eröffnet wurde am 01.11. 20:20 mit Musik von „Jim Avignon“, Geschlossen wurde am 02.12. 14:02 nach der Mifissage, die am 01.12.16:16 begann. Ausstellende waren überwiegend (ehemalige) Studenten der HfbK und andere freischaffende KünstlerInnen.



Künstler „in der Tat“ – fotografiert von Doreen Brückner. Bei Besuchen in Ateliers verschiedener Künstler entstanden sowohl Portraits, als auch Bilder vom künstlerischen Entstehungsprozess der Werke an denen die Künstler gerade arbeiteten. Die Fotografin als Beobachterin und die Künstler im kreativen Prozess arbeiteten dabei unbewusst zusammen.

Festival Frei Improvisierter Musik



Das Festival Frei Improvisierter Musik (FFIM) ging 2018 in die 22. Runde und wurde am 21. September in der Blauen Fabrik mit einer interessanten Erst-Begegnung zwischen dem Bremer Bläser Uli Sobotta und der Dresdner Harfenistin Aerdna, eröffnet. Weiterhin standen im Programm Flo Lauer mit seiner Band „Sensor“, sowie am 22.9. MACH feat. Hartmut Dorschner.

Die Komposition „Atem der Nacht“ von Günter Heinz erlebte 1994 im Dresdner „Park der Sinne“ mit der Tänzerin Hanne Wandtke eine glanzvolle Uraufführung, sie wurde eines seiner erfolgreichsten Stücke mit Aufführungen u.a. in Berlin, Moskau, Malta und Florida. Neu zu erleben war „Atem der Nacht“ als interaktive Performance am 27. September 2018 im Deutschen Hygiene-Museum in einer Neufassung mit der Tänzerin Iris Spath und den Musik/Video-Künstlern Günter Heinz, Andre Bartetzki und Jo Siamon Salich innerhalb des Festivals FFIM und dank einer Kooperation mit der KlangNetz-Konzertreihe „Mensch und Mensch“.

Am 23.9.18 fand unter der Leitung von Agnes Ponizil und Anne-Kathrin Wagler ein Workshop statt, dessen Ergebnisse ab 17 Uhr am gleichen Ort vorgestellt wurden.

Do 14.09.2017 - 19:30 Uhr



Deutsches Hygiene-Museum
Wittgenstein, dancing...
ein getanztes Hörspiel
in Kooperation mit KlangNetz Dresden

Frank van de Ven - dance
Andre Bartetzki - sounds
Günter Heinz - wetware trombone
Jo Siamon Salich - visuals
Tickets 15 € / 8 € (erm.)

Sa 16.09.2017 - 20:00 Uhr

Blaue Fabrik (in der Grünen Villa)
Dresdner Abend + Leipzig
Bruno Angeloni - sax
Steffen Roth - dr, perc
Aerdna - harp
Heribert Dorsch - electr
Tickets 10 € / 6 € (erm.)

So 17.09.2017 - 17:00 Uhr

Blaue Fabrik (in der Grünen Villa)
workshop - Konzert
workshop Teilnehmer
unter Leitung von
Agnes Ponizil - voc
Anne-Kathrin Wagler - p
Tino Knappe - p
Eintritt frei

www.ffim-dresden.de
www.klangnetz-dresden.de
www.blauefabrik.de

**Festival
Frei Improvisierter
Musik (FFIM)**
wird gefördert von
Landeshauptstadt Dresden
und
Dresdner Stiftung Kunst & Kultur
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden



weitere Unterstützung von
buchbinderei seidler - freiberg

„Wittgenstein, dancing ...“ - Der in Amsterdam lebende Tänzer Frank van de Ven führte die Zuschauer zusammen mit den Musikern Günter Heinz und Andre Bartetzki sowie dem Videokünstler Jo Siamon Salich in lebendige Zwischenräume von Imagination und Wirklichkeit. Günter Heinz beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Wittgenstein und hat auch eine Oper „Wittgenstein“ geschrieben. Jo Siamon Salich und Günter Heinz arbeiten seit vielen Jahren immer wieder zusammen und sind beides „Urgesteine“ der Blauen Fabrik. Das Projekt war eine Kooperation von FFIM mit KlangNetz Dresden und dem Deutschen Hygiene-Museum in der Konzertreihe hin!HÖREN.

Dorsch-Aerdnah-Roth-Angeloni - Improvisationskonzert - Die Musiker Heribert Dorsch (doepfer electronic), Aerdnah (Harfe), Steffen Roth (Schlagzeug) und Bruno Angeloni (Saxofon) traten in Quadrolog zueinander.

Workshop-Konzert mit den Dozenten Agnes Ponizil, Anne-Kathrin Wagner, Tino Knappe und workshop-Teilnehmern.

Ein **Spezial-Konzert** mit dem New Yorker Percussionisten Lou Grassi und Günter Heinz fand am 28. Oktober statt.

Veranstungsübersicht 2017

JANUAR

In Session with ... the music of Wes Montgomery | Vernissage „Geschichten von Lebenden und Toten“ - Malerei und Grafik von Tanja Rein mit Performance | In Session with... the music of Tristano / Konitz / Marsh | In Session with ... Lucia Stiller | In Session with ... tba

FEBRUAR

Vernissage „Die nähere Umgebung eingeölt“ - Malerei von Helmut Otto Rabisch | [Improvisationskonzert „Seidr Sound“](#)

MÄRZ

Vernissage „Vielfältiges Eins“ - Malerei von Gabriele Wanielik | In Session with... Florian Naegeli Quartett | Equal Pay Day – Workshop | [Ausstellung „Wie im Traum“](#)

APRIL

In Session with ... tba | In Session with... tba | Konzert „Tandem“ | [Ausstellung „trans-fer“ \(CZ\)](#)

MAI

Vernissage „Sieben Wände, sieben Schichten“ - aktuelle Positionen zur Aktfotografie | Konzert „Woodoism“ (CH) | In Session with... Simon Chmel Quartett | Konzert „Line Bogh“ (NOR) | Konzert „Rocco Dürlich Quartett“ | [Konzert „Yellowfin“ \(D/ISL\)](#)

JUNI

Vernissage „Ölfelder“ - Peggy Berger Collection 2.0 | [Konzert „Xenophobia Quartett“](#) | [HfM-Guitar Nigth](#) | Fete de la musique | Klavierabend mit Miguel Sousa (POR) | In Session with... Adam Grohe

JULI

Vernissage „SWING“ - Skulpturen von Gabriele Schindler und und Gemälde und Collagen von Dirk Großer | Konzert „Studnitzky Quartett“ | [Konzert „Shepherds of Cats“ \(POL\)](#)

AUGUST

Vernissage „ILLUSTRATIO“ - Werke von Michael Kral, Tom Eigenhufe, Mamei und Fares Garabet (SYR) | Malerei-Klang- Performance „sumi- e“ (JAP) | [Konzert „Das bessere Leben“](#) | Eröffnung „blaue Milonga“

SEPTEMBER

Vernissage „Wooden Web“ | Performances im Rahmen von „Wooden Web“ im Dresdner Stadtraum | [Festival Frei Improvisierter Musikk](#) | Neustadt-Art-Festival | Konzert „para“ (LIT)

OKTOBER

Vernissage „Ballett Anatomie“ - Fotografien von Max Egorov | Konzert „Aua Aua“ (Leipzig) | In Session with... Anna & Raphael | Konzert „The Cloche“ | In Session with ... Sebastian Sprotte Quartett | [FFIM-Spezialkonzert mit Lou Grassi \(USA\)](#) | In Session with ... DILLER | In Session with... Malakas Sex and the City | **Afropa-Konferenz** | [Konzert „Samantha Riot \(USA\) & pollux:transport](#)

November

„On the brink / Niemandland“ | In Session with... Shogo Seifert Tom Harrel Tribute | [Konzert „Entre deux – Neue Musik für Gitarre und Akkordeon“](#) | [Ausstellung „rock ´n roll adventures“](#)

DEZEMBER

„o.T. (ohne Tanne)“ – täglich wechselnde Kunstprojektionen an der Fassade

Veranstungsübersicht 2018

APRIL

In Session with... Skulski Gerik Roth | Konzert „Trio Akvariet“ | In Session with... Pat Beutler Quintett | In Session with... Jetzt läuft | In Session with... Raineri & Olivanti

MAI

In Session with.. Die Schönen | Vernissage „by the way“ | Konzert „Imakyo“ | In Session with... Bu´s Delight Hardbop Sextett (Leipzig) | Konzert „Erik Fasten“ | In Session with... Zielkes Zeltlager | [Jazzkollektiv-Party](#) | In Session with... Andy Fite (Stockholm)

JUNI

Vernissage „Böhmische Rhapsodien mit Dresdner Variationen“ | In Session with... Radial Engine | In Session with... SKlation | In Session with... | „sumi-e“: [soundpainting \(Japan\)](#) | Konzert „The Disciples“ | In Session with... HORNS (the music of Michael B. Nelson) | [Fete de la musique](#) | In Session with...Frida Beck & Band

JULI

In Session with... Brüdi-Quartett | Vernissage „male nATuRe“ | Konzert Max Frisch & AUA AUA | [Doppel-Konzert: „Werkstattbigband“ \(Dresden\) & Interfak Bigband Leuben \(NL\)](#) | In Session with... JETZLÄUFT | Konzert Matthis Niclas Band

AUGUST

Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“ | Vernissage „Hinrich Hintzsche – Retrospektive | Konzert „Ricardo Narvaes Quintett“ (SP) | [Jazzkollektiv-Trödelmarkt](#) | [Jam-Session Alte Musik](#) | [Konzert „Jerboah“ \(NL\)](#)

SEPTEMBER

Konzert „Cleaning each other“ | [Mifissage](#) | [Examenskonzert Lucia Stiller](#) | In Session with... [Snapshot](#) | [Festival Frei Improvisierter Musik](#) | Vernissage „Wooden Web“ | In Session with... | [Neustadt-Art-Festival: „Shaikh-Quartett“ / „Tomasz Kowalczyk Trio“ / „Dmitri Maloletov“ \(RUS\)](#) | In Session with... Wiede, Sprotte, Bladt, White & Raineri

OKTOBER

In Session with... Tobias Krüger Trio | Konzert „my moony mood“ | [FFIM-Sonderkonzert](#) | [Flamenco-Show von „El Patio“](#) | In Session with... The Oswald | In Session with... [GLOTZE](#) | In Session with... [MANKO \(feat. Robert Lucacio\)](#) | In Session with... [DIE DREI \(Bern\)](#)

NOVEMBER

Vernissage „Hast´n da in deiner Wundertüte?“ | [Ikonkonzert „Fraktal“ \(CH\)](#) | [Konzert „Falkevik“ \(NOR\)](#) | In Session with... [Tsombanis, Krüger, Frühlich, Beutler \(Wien-Berlin-Dresden\)](#) | [Jazzkollektiv-Party](#) | [\[parablau\]- „Wundertüte“](#) | In Session with ... [Die Therapie](#) | [Konzert „KaDaWa“](#) | [Konzert „Waterflower“ \(LIT\)](#) | [Konzert „22 HALO“ \(CH\)](#) | In Session with... [Ezequiel Balseca Trio \(Equador-Dresden\)](#) | In Session with... [Jonas Gerigk Solo](#)

DEZEMBER

Konzert „Die Hochstapler“ | Wundertüte: Finissage | [Konzert „Spielvereinigung Süd“](#) | In Session with... Max Brüderl Quintett | Vernissage „In der Tat“ | In Session with...Lauer Fröhlich Brauer

Einige Veranstaltungen näher vorgestellt

„[Seidr Sound](#)“ - aka Philip Lipsky (München). Frei Improvisationen auf Didgeridoo, Obertonflöte und Percussions unter Einbezug von Stimme, Obertongesang, Irish Bouzuki, die Geschichten über die Mysterien des Lebens erzählen.

„[Wie im Traum](#)“ - Fotos, Collagen, Installationen von Flüchtlingen. Entstanden unter mehreren Trägern. Ein Projekt von Kulturaktiv, präsentiert in unserem Prohektraum.

„[trans-fer](#)“ - Gruppenausstellung tschechischer Künstler aus Usti nad Labem: „ Trans-fer is a journey through the time, moving ideas, moments and memories. The term for the movement is a tour or even desire. Disappearance of the way, wandering or detailed exploration of what binds us to the original, to a tradition and history, leads us to deal with our past. Artists: Vlas Presnetsov, Jan C. Löbl, Michaela Labudová, Ivana Zochová, Jáchym Myslivec, Jana Mořkovská, Olga Krulišová, Karel Konopka. Curators: Tereza Nováková, Romana Veselá. Ausstellung im Projektraum.

„[Yellowfin](#)“ - Im Raum zwischen Erwartung und Überraschung findet sich die Band Yellowfin. Auf Kompositionen aller beteiligten Musikern basierend, nutzt das deutsch-isländisch-australische Quintett die Kraft der Improvisation zum Streben einer neuen Form. Die Mischung aus polyrhythmischen Klanglandschaften, Sing-Alongs und Noise-Eskapaden zeigt eine geschickte Fähigkeit auf, schnell zwischen verschiedensten Stimmungen zu wechseln und so den Zuhörer dauerhaft in seinen Bann zu ziehen. Raphael Rossé (AUS) – Posaune, Euphonium, Kristinn Smári Kristinnsson (ISL) – elektrische Gitarre, Luca Aaron (D) – elektrische Gitarre, Alexander Dawo (D) – Kontrabass Michael Heidepriem (D) – Schlagzeug

„[Xenophobia Quartett](#)“ - Das Xenophobia Quartet, bestehend aus den deutschen Musikern Jonathan Strauch (Saxophon), Marius Moritz (Klavier) und Steffen Roth (Schlagzeug) sowie dem US-amerikanischen Posaunisten David Whitwell spielt seit 2015 als transkontinentales Ensemble Konzerte in Deutschland und den USA.

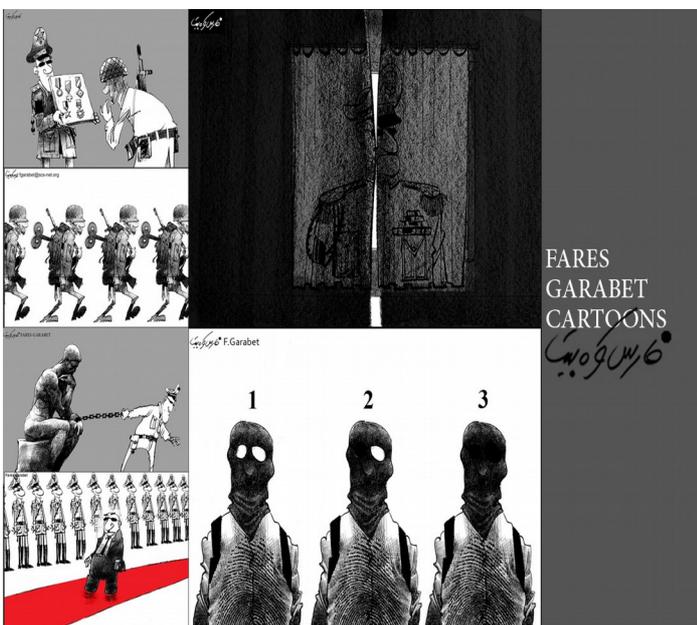
Die Band, die sich wachsenden fremdenfeindlichen Tendenzen und dem Erstarren von Rechtspopulisten sowohl in Deutschland als auch den U.S.A. ausgesetzt sieht, sucht das Verbindende der Musik als Anregung zum Gespräch. Mit seiner speziellen basslosen Besetzung spielt das Quartett sowohl komponierte als auch improvisierte Musik, gespeist aus den jahrelangen Erfahrungen ihrer Mitglieder mit Jazz, Neuer Musik und gegenwärtiger Improvisationsmusik.

„**Shepherds of Cats**“ - Shepherds of Cats is a quartet exploring the outer limits of good taste and pushing the limits of what should be considered as acceptable. Their compositions are created in real time, though time like good taste and other senses may be suspended. They are sound hunters gathering and re-appropriating sounds in sometimes inappropriate manners. They are well mannered, have shame but no ego. Shepherds of cats are: Aleksander Olszewski: percussion, voice, small blowable things - Adam Webster: cello, looper, voice - Jan Fanfare: guitar, voice, looper, piano, clavinet D6,, harmonica - Darek Blaszcak: synthesizers, singing bowls, gongs, tanpura, shruti, a selection of everyday objects



„**sumi-e: soundpainting**“ - sumi heißt übersetzt schwarze Tusche, und es bedeutet sowohl Weg als auch Malerei. Diese Tuschmalerei im freien Stil besteht meist aus kraftvollen, jagenden, schnell hingeworfenen Strichen. In ihr drückt sich der Zen-Glaube aus, dass Erleuchtung mit der Geschwindigkeit eines Blitzes kommen kann.

In diesem Projekt trafen zwei sehr unterschiedliche kulturelle Welten aufeinander: mit **Günter Heinz**, fest verbunden mit der europäischen Kunsttradition, aktiv in allen Bereichen zeitgenössischer Musik, bekannt als Jazzler und als Komponist elektronischer Musik und **Haruhiko Okabe**, der die japanische Hichiriki in Klöstern bei den Mönchen erlernte und mit dem Saxophon den Kontakt zum Jazz fand, begegneten sich erstmals vor etwa zehn Jahren. Sie erschufen eine Musik „zwischen den Welten“, die doch deren Originalität erhält, sie aber jeweils im anderen Licht bewegt. **Haruka Sasaki**, die seit einigen Jahren in Berlin lebt und wirkt, zeichnet die Klangspuren nach und zieht damit die Musiker und Zuschauer/- hörer in ihren Bann. Es entstanden zarte, kalligraphische Bilder voller klanglicher Struktur, und eine Musik, die diese Bilder erfüllt.



ILLUSTRATIO – An der Gruppenausstellung war neben deutschen Künstlern auch der syrische Künstler **Fares Garabet** beteiligt. Garabet war ab 2005 Dekan der Fakultät für Grafik und Innenarchitektur an der „Internationalen Universität für Wissenschaft und Technik“ in Damaskus, erhielt 2005 den Preis des „**Dubai Press Clubs**“ und 2012 den „**King Abdullah II Preis für Design Jordanien**“. Seine Illustrationen, Cartoons und Karikaturen erschienen in den großen arabischen Tageszeitungen und fanden auch Eingang in westliche Anthologien.

„Das bessere Leben“ - Traumtänzerisch, schräg quakend, witzige und spekulative Musik. Der Pianist schreibt die Stücke, die Band zerstört sie gemeinsam wieder um etwas größeres zu erschaffen: Eine Symbiose aus komponierter Struktur und Improvisationslust. Die Band gewann im Januar 2017 den „Kammermusikpreis der Gesellschaft der Freunde, Förderer und Alumni der Hochschule für Musik Dresden“ für die Interpretation von Eigenkompositionen von Mathis Nicolaus. Die DNN schrieb dazu: *„Die Band [...] riss mit ihrem impulsiven, zündenden Spiel alle im Saal mit. [...] Die Kompositionen von Mathis Nicolaus erwiesen sich bei aller Eingängigkeit als sehr individualistisch, dabei phantasie- und farbenreich, atmosphärisch dicht gewebt. Ein echter Höhepunkt.“*

„Samantha Riot (USA) & pollux:transport“

Konzert 1: Samantha Riot (New York) vocals - Philipp Scholz: drums - Philipp Martin: bass - Konni Behrendt: git - Albrecht Ernst: sax.

Konzert 2 pollux:transport sind: Albrecht Ernst & Philip Scholz an Synthesizern und Stepsequenzen - no DAW, no Laptops, sondern Live & handgemacht und definitiv tanzbarer „live created techno“.

„rock´n´roll adventures“ - Fotografien, die auf, vor und hinter Konzertbühnen Osteuropas entstanden sind. Im Rahmen des Projektes "Integra" wurden mehrere Bands auf ihren Konzerten in Osteuropa begleitet und dokumentiert. Ausstellung im Projektraum Blaue Fabrik. Integra - ein Projekt des Kultur_aktiv e.V.

„On the brink – Niemandsland“ - [Das Projekt On the Brink | Niemandsland hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Bogen zu schlagen von der vernichteten deutsch-polnisch-jüdischen Vergangenheit Czernowitz, Lemberg / Lwóws und weiterer Gedächtnisorte in der Region mitten ins aktuelle Kulturgeschehen der heutigen Ukraine.](#) Sopran: Olesya Zdorovetska - Klavier: Paola Prokopenko - Lesung: Olesya Zdorovetska Moderation: Christian Diemer

Ein Projekt von Lælaps, Plattform für transkulturellen und transdisziplinären Austausch. Gefördert durch Deutschen Komponistenverband, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Goethe-Institut Krakau und Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

Programm Peter Helmut Lang (* 1974): "Wirklichkeit unser unverlässliches Märchen" fünf Miniaturen für Sopran und Klavier nach Gedichten von Rose Ausländer (deutsch) - Iryna Vikyrchak (*1988): Lesungen aus Gedichten über Gedichte von Rose Ausländer (ukrainisch, deutsch, englisch) - Christian Diemer (* 1986): ...die Leier vielleicht für Sopran und Klavier mit Schlaginstrumenten nach vier frühen Gedichten von Paul Celan (deutsch) - Olesya Zdorovetska (* 1985): Drei Stücke nach Texten von Debora Vogel für Sopran und Klavier (jiddisch, polnisch) - Nick Roth (* 1982): "I am the Sea" (2009) nach einem Text von Olesya Zdorovetska (englisch, russisch)

„Entre Deux: Neue Musik für Akkordeon und Gitarre“ - Neue Werke und Uraufführungen von Keiko Harada, Carsten Hennig, Georg Katzer, Christian FP Kram, Knut Müller, Michael Quell und Tobias Eduard Schick. Duo Steimel-Mücksch: Olivia Steimel, Akkordeon, Josef Mücksch, Gitarre. Ein Konzert in Kooperation mit dem "Sächsischen Musikbund" (SMB).

BLAUE FABRIK. PARTY.

DUO LAUER/WESCHENFELDER
ORNETTE 2.0
FAROUL

POLLUX:TRANSPORT
DJ DÉPAYSEMENT
DJ MILLETONNÉ

PRÄSENTIERT VOM
J A Z Z
K O L L
E K T I
V D R E
S D E N



FREITAG, 25.05. // 20 h // EISENBAHNSTR. 1

BigBand Doppelkonzert

INTERFAK BIGBAND LEUVEN

MEETS

blaue
FABRIK

WERKSTATT BIGBAND DRESDEN

JOINT CONCERT
JAM SESSION

BLAUE FABRIK DRESDEN | SAT 07 JUL 20:00 | 5 EUR

Neustadt Art Festival 2018



Höhepunkt des NAF 2018 bei uns in der Blauen Fabrik war zweifelsohne das Solo-Konzert von Dmitri Maloletov, einem der russischen Top-Gitaristen und Meister des „TochStyle“ (Zwei-Hand-Tapping) – einer ausgefeilten Spieltechnik, die auf den Zuhörer wirkt, als wenn mehrere Gitarristen zusammen spielten.

Maloletov verwendet in seinen Kompositionen und Improvisationen Elementen aus Klassik, Rock und Folklore. Nach seinem Abschluss am Minsker Institut für Kultur arbeitete er zeitweise mit bekannten russischen Pop-Stars bevor er seine eigene Karriere startete. Während der letzten 10 Jahre hatte er Tourneen (sowohl Solo als auch mit seiner eigenen „DM Blues Jam Band“) in Europa, den USA und Süd-Ostasien.

Vorstandsarbeit & Sonstiges

Im Vorstand gab es einen Wechsel: Martin Schulz, seit 2010 im Vorstand, trat zurück und Anette Joseit wurde neues Vorstandsmitglied. Ansonsten ruhte die Vorstandsarbeit aufgrund der Nutzungsuntersagung weitgehend.

Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung 2018 für 2017 und auf der Mitgliederversammlung 2019 für 2018 entlastet. Der Geschäftsführer wurde vom Vorstand für 2017 und 2018 entlastet.

Im Zeitraum 2017 und 2018 traten 4 Mitglieder aus dem Verein aus, ein neues Mitglied trat in den Verein ein.

Ausblick auf 2019

Nach Freigabe der Nutzung durch die Bauaufsicht zum 28.4.2019 startete der normale Veranstaltungsbetrieb mit einer Podiumsdiskussion zur Zukunft des „Leipziger Bahnhofs“ in Anwesenheit von Stadträten und dem Baubürgermeister. Thematisch ähnlich gesetzt ist die Beteiligung der Blauen Fabrik an der „Stadtraumkonferenz“ des Konglomerat e.V. Ende Juni. Die Kooperation mit der HfM wird mit einer ersten „Composers Night“ im Mai vertieft, die Zusammenarbeit mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN ausgebaut, welches zum Jahresende auch einen eigenen (Büro-) Raum erhalten soll.

Im September findet das 23. Festival Frei Improvisierter Musik statt, zudem beteiligt sich die Blaue Fabrik traditionell am „Neustadt Art Festival“. Eine Beteiligung an der „Jüdischen Woche Dresden“ im November ist angedacht. Am 30.6. findet das traditionelle Sommerkonzert der „Werkstatt Bigband Dresden“ in unserem Garten statt.

Highlights der Ausstellungsreihe [parablau] in 2019 sind eine „Satellitenausstellung“ zum „Hellerau Photography Awards“ und eine Ausstellung der Kerbach-Klasse der HfbK. Im November wird ein Kunstprojekt (Installationen mit Symposium) in Kooperation mit der „Jungen Akademie“ an der „Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina“ statt finden.

Die Konsolidierung der Vereinsfinanzen und Wiederaufnahme / Ausbau professioneller Werbung sind Hauptaufgaben für 2019.

Statistika

Veranstaltungen 2017:	38	Veranstaltungen 2018:	72
davon Konzerte:	27	davon Konzerte:	61
Gäste 2017:	1695	Gäste 2018:	3190
davon Bereich Musik:	1005	davon Bereich Musik:	2550

Jahresabschluss 2017

summe €					
Po	Bezeichnung	Plan	Ist Konto	Ist Kasse	Ist Gesamt
1	Ateliermieten	42300	37749	0	37749
2	Vereinsbeiträge	750	600	0	600
3	Spenden & Sponsoring	1000	325	25	325
4	Vermietung Kultur	3000	5280	300	5580
5	Vermietung Sonstiges	5000	3348,35	50	3398,35
6	Fördermittel	32110		0	32110
	davon inst. Förderung	[28000]	28000	0	[28000]
	Sonstige Fördermittel	[4110]	5970	0	[5970]
7	Veranstaltungseinnahmen	14400	1358,44	2393	3749,44
8	Darlehen Vorfinanzierung für EU-gefördertes Projekt	5000	0	0	0
10	Sonstiges	1000	1205,99	0	1205,99
	Gesamt	104560	83834,78	2768	86602,78
	Gesamt Konto + HK			86602,78	

summe €					
Po	Bezeichnung	Plan	Ist Konto	Ist Kasse	Ist Gesamt
10	Kaltniete	46140	21476,15	0	21476,15
11	BK/NK/Strom	19200	18369,29	2695,33	21064,62
12	Büro & Verwaltung	3000	839,47	291,87	1131,34
	Versicherungen & Mitgliedschaften	1000	1441,66	0	1441,66
14	Werbung	1200	263,57	155,35	418,92
15	Personalkosten	5000	5375	3470	8845
	Instandhaltung und Anschaffungen	1000	4008,19	1811,41	5819,6
	Baumaßnahmen für öff. Umnutzung (zu 50% über Kreativraumförderung)	8220	2658,53	0	2658,53
17	Veranstaltungsausgaben	10800	7849,38	1828,47	9677,85
18	Ausgaben EU-Projekt	5000	0	0	0
	Sonstiges (z.B. Schuldentilgung, Kautionen)	4000	5584,85	837,72	6422,57
	Gesamt	104560	67866,09	11090,15	78956,24
	Gesamt Konto + HK			78956,24	

Jahresabschluss 2018

Einnahmen

Po	Bezeichnung	Plan	Ist
1	Ateliermieten	38000	37034,63
2	Vereinsbeiträge	800	1085
3	Spenden & Sponsoring	2500	105
4	Vermietung Kultur	5000	470
5	Vermietung Sonstiges	6500	4420
6	Fördermittel	28000	30881,66
	davon inst. Förderung		[28000]
	Sonstige Fördermittel	4110	[2881,66]
7	Veranstaltungseinnahmen	10000	5771,2
8	Zuschüsse Privatrecht / Darlehen	0	450
9	Mietkautionen	0	1055
10	Sonstiges	1500	2745,31
	Gesamt	96410	83817,8

Ausgaben

Po	Bezeichnung	Plan	Ist
10	Kaltniete	42000	31500
11	Heizung, Strom, Müllabfuhr	8500	8709,35
	Verwaltung (Büro, Telekommunikation)	1200	2123,81
	Versicherungen & Mitgliedschaften	1000	1058,63
14	Werbung	3000	266,6
	Personalkosten (inkl. SV, ohne Pers.Verw.)	17000	10056,29
16b	Instandhaltung	1000	3157,68
	Anschaffungen / 16b Kreativraumförderung	4500	1520,88
17	Veranstaltungsausgaben	10000	7005,19
18	Rückzahlung private Darlehen	0	0
19	Rückzahlung Mietkaution	0	985
20	Baumaßnahmen	0	6328,83
	Sonstiges (inklusive Schuldentilgung, 21 Rücklagen)	8210	13575,61
	Gesamt	96410	86287,87

Impressionen



Fete de la musique 2017: Chor Slavica



HfM-Bandsummit 2017



sumi-e soundpainting 2017



Plakat Jam-Session Alte Musik 2017



Baustelle im Lichthof 2018



Neuer Eingang Gartenseite



neue Flügeltür zum Lichthof



blaue FABRIK

Teil der neuen BMZ

